



Februar 2017

---

## Liquid Caps (Flüssigwaschmittel)

---

### Bezeichnungen und Synonyme

Liquid Caps, Liquitabs, Gel Caps, Waschmittelkissen, Folienkapseln, Mega Caps usw.

### Beschreibung

Liquid Caps sind vorproportionierte, hochkonzentrierte Flüssigwaschmittel für Kleider in einer dünnen Folienummantelung, die sich während dem Waschgang auflöst.

Diese Flüssigwaschmittel enthalten oft die folgenden Komponenten:

- Tenside (anionische und nichtionische)
- Komplexbildner (Phosphonate)
- Seife
- Optische Aufheller
- Enzyme
- Duftstoffe ( e.g. Hexylcinamal, Geraniol, Linalool, Citronellol, Butylphenyl Methylpropional)

### Hintergrundinformation

Liquid Caps sind leider häufig farbig, verbreiten einen angenehmen Duft und fühlen sich weich an, dadurch sind sie in den Augen von Kleinkinder sehr attraktiv und können mit grossen Bonbons verwechselt werden. Da kleine Kinder neugierig und entdeckungsfreudig sind, werden diese Bonbons auch schnell einmal in den Mund gesteckt. Bis 2015 kam es in der CH wie auch in Deutschland, Großbritannien, Italien, Niederlande und Frankreich zu zahlreichen Vergiftungen mit Liquid Caps, mit schweren Hautreizungen, Hustenanfällen, Erbrechen sowie einem mehrtätigen Krankenhaus Aufenthalt und durch Augenspritzer zu starken Augenreizungen bis zu Ätzwirkungen. Weil die vermeintlichen Bonbons zerbissen werden konnten oder sich durch den Mundspeichel auflösten.

Diese zahlreichen Vergiftungsfälle haben auf europäischer Ebene dazu geführt, dass im Dringlichkeitsverfahren risikomindernde Massnahmen ergriffen wurden die anfangs 2016 vollumfänglich verbindlich wurden. Auch die Schweiz hat diese Massnahmen umgesetzt und zwar zeitgleich wie im europäischen Binnenmarkt um zu verhindern, dass Produkte, welche die neuen europäischen Anforderungen noch nicht erfüllen in der Schweiz ab verkauft werden können. Die Branche wurde wegen der Dringlichkeit der Massnahmen vorab entsprechend informiert.

Seit Anfang 2016 dürfen deshalb auch in der Schweiz nur noch Liquid Caps verkauft werden, die folgende Anforderungen erfüllen:

- Liquid Caps müssen von einer zweiten äußeren Verpackung umhüllt sein. Diese muss:
  - undurchsichtig oder dunkel sein, so dass die Sichtbarkeit der Caps erschwert wird
  - gekennzeichnet sein an einer sichtbaren Stelle und in einem auffälligen Format mit dem mit Warnhinweis "Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen".
  - mit einem Verschluss ausgestattet sein, der Kleinkinder daran hindert, die Verpackung zu öffnen und der seine Funktionsfähigkeit auch nach wiederholtem Öffnen und Schließen für die gesamte Lebensdauer der äußeren Verpackung beibehält.
- Die auflösbare Verpackung, resp. Folie der Liquid Caps:
  - muss einen Bitterstoff in einer Konzentration enthalten, der im Falle eines Austretens des Inhalts im Mund einen Ekelreflex auslöst
  - darf den Inhalt erst nach 30 Sekunden freisetzen bei 20°C in Wasser
  - muss unter Standardprüfbedingungen einem mechanischen Druck von mindestens 300 N standhalten können.

Insgesamt wird mit diesen Massnahmen die Attraktivität von Liquid Caps für Kleinkinder gesenkt und das Austreten und die Einnahme der konzentrierten Waschmittel deutlich erschwert.

## Toxikologische Eigenschaften von Liquid Caps

Da Liquid Caps im Gegensatz zu herkömmlichen Waschmitteln hoch konzentriert sind, fallen die toxikologischen Folgen stärker aus.

Toxizitätsdaten zeigen eine akute orale oder dermale Toxizität. Liquid Caps wirken reizend bis ätzend auf Haut, Schleimhaut, Augen und Atemwege.

### **Magendarmtrakt**

Beim Schlucken sind Erbrechen wie auch weitere gastrointestinale Symptome (Übelkeit, Brechreiz, Bauchweh, Durchfall) durch die Reizwirkung der Inhaltsstoffe auf die Schleimhäute in Mund, Rachen, Speiseröhre und Verdauungstrakt häufig. In seltenen Fällen kann es zu ausgeprägten neurologischen Störungen bis hin zum Bewusstseinsverlust kommen.

### **Atemwege**

Das Verschlucken des Liquid Cap Inhaltes kann zu Atemproblemen und zum Anschwellen der Atemwege führen. In einigen Fällen sind ein Luftröhrenschnitt sowie ein mehrtägiger Krankenhausaufenthalt notwendig. Beim Erbrechen besteht die Gefahr, dass Schaumblasen eingeatmet werden, was in Einzelfällen zu einer chemischen Lungenentzündung führen kann.

### **Hautkontakt**

Bei Kontakt mit der Haut kommt es in der Regel zu Reizungen, welche nach einiger Zeit wieder abklingen. Längerer Hautkontakt kann jedoch zu Verätzungen führen.

### **Augenspritzer**

Spritzer ins Auge können zu Reizung der Bindehaut mit Brennen und Rötung der Augen führen. Diese Symptome verschwinden in der Regel nach einiger Zeit. Selten können auch Hornhautläsionen auftreten, die aber unter symptomatischer Therapie alle folgenlos abheilen.

## Exposition und Risiken

Bei Unfällen im Rahmen des normalen Gebrauchs ist Hautkontakt die häufigste Expositionsart.

Das Hauptrisiko entsteht bei der Einnahme vom Waschmittel in Liquid Caps durch das Anschwellen der Atemwege und durch Aspiration, welche während des Erbrechens erfolgen kann.

# Risikogruppen

Die gefärbten Liquid Caps üben eine grosse Anziehungskraft auf Kinder aus. Sie werden dazu verleitet, die Waschmittelkissen in den Mund zu nehmen und diese wie Bonbons zu lutschen oder darauf herum zu beißen.

Bis Ende Februar 2014 hatte das Tox Info Suisse Kenntnis von 180 Fällen bei Kindern.

## Erste - Hilfe – Massnahmen

### Nach Haut- und Augenkontakt

- Betroffene Hautstellen mit Wasser spülen.
- Bei Spritzern von (geplatzten) Liquid Caps ins Auge: Auge (mind. 15 Minuten) mit Wasser spülen und Augenarzt konsultieren.

### Nach Einnahme

- Kein Erbrechen herbeiführen.
- Mund gründlich auswaschen.
- Nur wenige Schlucke Flüssigkeit (Tee oder Wasser) trinken.

### Notfallnummer Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (Tox Info Suisse): 145

Bei heftigem und anhaltendem Husten oder im Zweifelsfall das Tox Info Suisse unter Notfallnummer 145 anrufen.

## Sicherheitstipp / Sicherheitshinweise

- Packung sofort nach Gebrauch gut verschliessen und nicht achtlos herumstehen lassen.
- Lagern Sie die Liquid Caps so, dass Kinder keinen Zugriff haben (abgeschlossener Schrank, höher als 160 cm).
- Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise auf der Etiketle beachten.

### Für weitergehende Fragen

- Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Chemikalien, 3003 Bern  
Tel: +41 58 462 96 40, [bag-chem@bag.admin.ch](mailto:bag-chem@bag.admin.ch)
- Bundesamt für Gesundheit, Sektion Kampagnen, 3003 Bern  
Tel: +41 58 463 87 79, [www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch)
- Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (Tox Info Suisse),  
Freiestrasse 16, 8032 Zürich  
Tel: +41 44 251 66 66, [info@toxinfo.ch](mailto:info@toxinfo.ch)
- Medienmitteilung zu Liquid Caps des Bundesinstituts für Risikobewertung BfR,  
Deutschland  
[http://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2014/07/neue\\_fluessigwaschmittel\\_koennen\\_vergiftungsunfaelle\\_bei\\_kindern\\_verursachen-189849.html](http://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2014/07/neue_fluessigwaschmittel_koennen_vergiftungsunfaelle_bei_kindern_verursachen-189849.html)
- Die App „cheminfo“ beinhaltet alles, was man rund um die neuen Gefahrensymbole und den Umgang mit chemischen Produkten wissen sollte. Neben den Erklärungen rund um die neuen Gefahrensymbole, gibt die App Auskunft über das richtige Verhalten im Notfall – inklusive eines Direktwahl-Buttons für die Notfall-Nummer 145 (Tox Info Suisse). Die App „cheminfo“ kann bei den jeweiligen Stores kostenlos heruntergeladen werden.